

steht kein Hindernis entgegen, da die Gräfin von Schönborn in ebenso großzügiger Weise wie bisher dem Institut die notwendigen Räume für unbeschränkte Zeit zur Verfügung zu stellen gewillt ist. Infolgedessen kann und soll die Lösung der Frage nach dem Ort, nach dem die Monumenta Germaniae überführt werden sollen, bis zum günstigen Zeitpunkt aufgeschoben und jetzt nicht unnötig Staub aufgewirbelt und Unruhe hervorgebracht werden.

Was die Frage der zukünftigen Verfassung der Monumenta Germaniae und die Einrichtung einer Zentraldirektion anlangt, so darf ich bemerken, daß ich die Errichtung einer Zentraldirektion schon längst noch beim Reichsministerium angeregt und mit mehreren Herren wegen der Leitung von Abteilungen verhandelt und Abmachungen getroffen habe, um die Monumenta Germaniae aus ihrer Verinselung herauszuführen. Die Durchführung wurde nur verschoben, weil während des Krieges der Zeitpunkt für eine Umorganisation nicht als günstig erschien. Im gegenwärtigen Augenblick aber halte ich für notwendig, daß die materiellen Mittel für die Erhaltung des Instituts gesichert werden, dagegen schiene mir die Errichtung einer Zentraldirektion gegenwärtig nicht vordringlich zu sein, da sie, wie Sie selbst sagten, doch nicht zu Sitzungen zusammentreten und daher nur schriftlich die Meinungen einholen und Beschlüsse fassen könnte und drei Akademien gar nicht einmal Vertreter schicken könnten, die mit dem Gegenstand vertraut sind.

Ich bedauere außerordentlich, daß Herr Baethgen auf seiner Reise nach Süddeutschland nicht auch nach Pommersfelden gekommen ist, um sich von den Verhältnissen, unter denen das Institut hier lebt und arbeitet, selbst ein Bild zu machen und die noch ungeklärten Fragen an Ort und Stelle zu besprechen, nachdem zu den Besprechungen in München Pommersfelden nicht beigezogen worden ist. Er hätte auf Grund eines Augenscheines und einer Unterredung in Berlin berichten können und es wäre viel leichter geworden, für das weitere Vorgehen eine einheitliche Linie herauszuarbeiten, die allein den Bestand der Monumenta Germaniae sichern kann.

Hoffen wird, daß dieses unser gemeinsames Ziel in der Zukunft erreichbar sein wird, ich bitte Sie jedenfalls, die Erhaltung der Monumenta Germaniae, die ich selbst vor 4 Jahren in einem kritischen Zeitpunkt unter Hingabe einer ruhigen Stellung zu meiner Lebensaufgabe gemacht habe, zu unterstützen.